



65. Jahrgang

April
2016

04

DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



Schule Schulkamp: Harmonie von Alt und Neu



Siehe Seite 2

Schule Schulkamp: Alt und Neu in harmonischem Zusammenklang

Seit 1881 lernen Nienstedtener Kinder in der Schule am Schulkamp Rechnen, Schreiben, Lesen und vieles mehr. Die heutige Grundschule ist dreizügig, hat also mit den Jahrgangsstufen 1 – 4 insgesamt 12 (mal auch 13) Klassen. Notwendige Fach- und Personalräume, Verwaltung und die Teilnahme am Konzept

„Ganztägig Bilden und Betreuen“ führten zu weiterem Raumbedarf. Doch bevor im Sommer 2014 mit dem Abriss der kleinen alten Aula und der Pausenhalle begonnen und dann die Bauphase eingeleitet werden konnte, musste natürlich geplant werden. Daran beteiligt waren die Schulbehörde, Schulbau Hamburg,



Schulleiter Langos-Luca im Gespräch mit einer Mutter, die die neue Buchausleihe ehrenamtlich betreut.

lichen Klassenräumen die helle Pausenhalle mit Buchverleihecke (Betreuung durch Mütter), einen Multifunktionsraum, einen Musikraum, eine Küche sowie Sanitärräume. Ein Fahrstuhl verbindet das Untergeschoss mit Pausenhalle, Multifunktionsraum und Klassenräumen, womit die Umsetzung der Inklusion hier (von Kindern mit eingeschränkter Beweglichkeit) gewährleistet ist. Der Multifunktionsraum eröffnet verschiedene Möglichkeiten: Ein Bereich wird zum Mittagessen genutzt (externes Catering mit direkter Anlieferung vom Newmans Park), der Raum dient als Aula, Theaterprobenraum und zu anderem. Zum etwas erhöht direkt anschließenden Musikraum hin können die schallisierenden Trennelemente leicht entfernt werden: Der Musikraum wird zur Bühne der Aula. Durch die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten bei guter technischer Ausstattung ist der Bau ein enormer Gewinn für die Schule!

Schulleiter Langos-Luca, der im Sommer in den Ruhestand geht, ist zufrieden: „Noch sind die Bauarbeiten nicht abgeschlossen, auch im denkmalgeschützten Altbau ist noch einiges zu tun; so wird es wieder zu Wanderungen von Klassen auf dem Gelände kommen, der sogenannte rote Pavillon wird die Klassen aufnehmen, die während Baumaßnahmen aus dem Altbau „ausgelagert“ werden müssen. Nach Abschluss aller Arbeiten soll der Pavillon abgerissen werden. Der blaue Pavillon wird ab Sommer 2016 die Vorschulklassen aufnehmen.“

Fast zwei Jahre Abriss und Neubau, Krach und Dreck liegen hinter den Kindern, den in der Schule Tätigen und den Nachbarn. Doch: Es hat sich gelohnt! Alte und neue Gebäude mit moderner Ausstattung werden auch in den nächsten Jahrzehnten ein positives Gesicht der Grundschule Nienstedtens prägen. Der HEIMATBOTE wird in Abständen über Alltägliches und Besonderes aus dem Schulkamp berichten.

Fotos und Text: Regina Harten/gp

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

ein Architekturbüro, der Denkmalschutz, der Naturschutz, natürlich die Schule selbst sowie Anwohner. Die Aufzählung macht deutlich, wie aufwändig schon die Planung war. Das, was herausgekommen ist, ist höchst ansehnlich und überzeugend! Der rund 770m² große Neubaubereich umfasst neben freund-

Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
Inhaber Raimar Ahlf

20251 Hamburg • Breitenfelder Straße 6

TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)
Fax 32 30 35
E-mail pfaugaby@web.de

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerieder

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE44200505501253128175
BIC: HASPDE33

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titel: Regina Harten

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



**VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER**

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33 „Nienstedten-Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Marktplatz, Nienstedter Marktplatz 21

Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins

Ausstellungsführung „Hamburg ins Gesicht geschaut“

Die Ausstellung zeigt eine facettenreiche Auswahl von Porträts und Biografien berühmter und weniger bekannter Hamburgerinnen und Hamburger aus den letzten fünf Jahrhunderten. Ob Gemälde, Scherenschnitt oder Fotografie, Albert Ballin, Heidi Kabel oder Siegfried Lenz – die Ausstellung präsentiert einen Querschnitt von 1001 Porträts aus der rund 60 000 Bildnisse umfassende Sammlung der Historischen Museen Hamburg.

Dr. Ortwin Pelc vom Museum für Hamburgische Geschichte wird uns durch die Ausstellung führen.

Termin: Mittwoch, 13. April

Zeit: 15.00 Uhr

Ort: Eingangsbereich des Museums, Holstenwall 24.

Preis: € 7. – pro Person. Herr Tietjen wird vor Ort den Eintritt einsammeln. Bitte nach Möglichkeit das Geld passend bereithalten.

Anmeldung: Da die Gruppen auf 10 – 18 Personen beschränkt sind, bitten wir Sie, sich bis zum 8. April bei Detlef Tietjen (Tel. 330368) anzumelden.

*

Hamburg räumt auf

Eine Aktion der Stadtreinigung Hamburg. Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten beteiligt sich auch dieses Jahr wieder. Daher „Optiker“ gesucht.

Wir treffen uns am

Sonnabend, dem 9. April um 11.00 Uhr

auf dem Parkplatz an der Elbchaussee neben dem DLRG-Gelände.

Aufräumen wollen wir den Elbwanderweg von dem Restaurant „ELV“ bis Teufelsbrück. Handschuhe und Müllsäcke werden von der Stadtreinigung zur Verfügung gestellt. Anschließend werden wir uns von der Anstrengung im Restaurant „Dübelsbrücker Kajüt“ erholen.

Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe!

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Andreas Ackermann
Hannerlore Bertuch
Ruth Dörffling
Joachim Gloede
Rolf Harten
Peter Heidtmann
Curd Küker
Horst Martens
Klaus Schaumann
Gisela Schindler
Peter Schulz
Jörn Sothmann
Ursula Stucken

Flüchtlingshilfe.

Der Bürger- und Heimatverein will sich in der aktiven Flüchtlingshilfe engagieren. Unabhängig von den Auseinandersetzungen über Größe und Standorte der Unterbringungen wollen wir helfen, den Frauen, Männern und Kindern, die bei uns angekommen sind, das Leben hier lebenswert zu gestalten und die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Für uns sind das in erster Linie die Menschen in der Erstaufnahme im ehemaligen Baumarkt Max Bahr in Osdorf. Dabei ist zu bedenken, dass ehrenamtliches Engagement nur eine Ergänzung der von der Stadt geleisteten Versorgung sein kann. So kann zum Beispiel ehrenamtlicher Sprachunterricht nicht zum Erlangen eines Zertifikats führen, ist aber ein zusätzliches Training oder für Personen, die an keinem offiziellen Sprachunterricht teilnehmen können.

In Nienstedten und Umgebung gibt es bereits eine Vielzahl von einzelnen Aktivitäten wie Sprachtreffs,

Mutter-Kind-Treffs, Spendensammelaktionen, Kochgruppen, Patenschaften etc. Um für alle Teilnehmer einen Überblick über die einzelnen Aktivitäten zu verschaffen und Angebote und Bedürfnisse der Flüchtlinge zu koordinieren ist ein „Runder Tisch Flüchtlingshilfe/Nienstedten und Umgebung“ (Arbeitstitel) ins Leben gerufen worden. In regelmäßigen Abständen treffen sich unter Leitung unserer Pastorin Astrid Fiehland von der Vegt interessierte Einzelpersonen, Gruppen und Vereine zum Austausch von Erfahrungen, dem Entwickeln neuer Ideen und gegenseitiger Unterstützung. Daran wird sich auch unser Verein beteiligen.

Eine der ersten Aufgaben ist die Erstellung eines BLOGs, der dann allen Interessenten zur laufenden Kommunikation zur Verfügung steht. Daran wird zur Zeit gearbeitet.

Weitere Informationen:

Kirche: Astrid Fiehland von der Vegt,
Tel. Büro: 82 84 55

astrid.fiehland@kirche-nienstedten.de
Nana und Rüdiger Vossen:
vossen.ruediger.nana@hamburg.de

Aufruf unseres Vereins:

Für die Fahrradwerkstatt in Sieverstücken werden dringend Fahrräder gesucht, Kinderräder und Roller in fast jedem Zustand, auch Ersatzteile wie Reifen oder Beleuchtung. Diese werden von Ulrich Fette und einigen Helfern wieder verkehrstauglich aufgearbeitet und Flüchtlingen zur Verfügung gestellt. Abgabe im Kirchenbüro, Nienstedtener Marktplatz 19 a. Vorher bitte den Diakon Kay Bärmann anrufen. Tel.: 43 26 74 66, Mo – Fr , 9-12 Uhr.

Wenn Sie Interesse haben, bei unserer Flüchtlingshilfe mit zu machen, wenden Sie sich bitte an eine der oben genannten Adressen.

Termine

Elbspaziergänge 2016

Auch in diesem Jahr bieten die Vereine „Hamburg - Grüne Metropole am Wasser“ und der „Verein der Freunde des Jenischparks“ im Frühling und über die Sommermonate geführte Spaziergänge. Sie werden dabei von der „Patriotischen Gesellschaft von 1765“ und vom Altonaer Museum unterstützt.

Samstag, 16. April, 15.00 Uhr

Führung durch den Hlrschpark in Blankenese

Jürgen Weber, „Hamburg-Grüne Metropole am Wasser“ und Blankeneser Bürger-Verein
Treffpunkt: Witthüs, Bauerngarten im Park

Sonntag, 24. April, 15.00 Uhr

Botanischer Rundgang durch den Jenischpark

Barbara Engelschall, Regionalpark Wedeler Au und Jenischparkverein
Treffpunkt; Klein Flottbek, Parkein-gang Hochrad 75

Samstag, 30. April, 15.00 Uhr

Elbspaziergang von Teufelsbrück nach Övelgönne

Christian Kaiser, Kultur und Landschaftsführer
Treffpunkt: Teufelsbrück, Schautafel „Grüne Metropole“

Teilnahmegebühr: pro Person/Spaziergang 5,- €

Informationen: Bookshop im Jenischhaus

Tel.: 040 82 87 90

E-Mail: info@altonaermuseum.de

Blankeneser Bürgerverein, Tel. 040 86 70 32

E-Mail: bbv@blankeneser-buergerverein.de



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese

Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld

Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek

Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen

Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Was fehlt denn jetzt hier am Haupteingang zum Nienstedtener Friedhof?



Falls es Ihnen nicht auffallen sollte, Pastor Präckel schrieb uns, was es ist und warum:

„Viele Anwohnerinnen und Anwohner sowie Besucherinnen und Besucher des Nienstedtener Friedhofs waren erstaunt über die Veränderung am Haupteingang: War doch der Zugang zur Kapelle über Jahrzehnte geprägt durch eine Allee von Scheinzypressen (lat. *Chamaecyparis lawsoniana*, *Columnaris Glauca*). Ende Februar mussten sie gefällt werden und so eröffnet sich der Zugang ganz neu und viel offener. Die Friedhofsverwaltung und die Kirchengemeinde sind sich bewusst, dass diese Veränderung nicht von allen begrüßt wird. Jedoch war sie tatsächlich notwendig. Schon seit mehreren Jahren beobachteten die Mitarbeiter des Friedhofs diese Bäume sehr genau, denn sie waren sehr groß geworden, dünnten zunehmend von unten her aus und so brachen immer öfter Äste aus den Spitzen heraus, vor allem bei Stürmen. Bereits im Oktober 2014 attestierte ein Baumsachverständiger den 12 Scheinzypressen eine auffällige Nadelrenitenz. Die Bäume waren überwiegend nur noch schwach vital, die Kronen durchscheinend, so dass diese Bäume nicht mehr weiterentwicklungsfähig waren und rief dringend zum Entzug der Scheinzypressen. Das Bezirksamt Altona stimmte der Fällung für die Fällsaison 2015/2016 zu.

Der Nienstedtener Friedhof ist geprägt durch einen außergewöhnlich hohen Anteil an großen Bäumen. Sie schenken der Anlage seine besondere Atmosphäre, auch durch die vielen unterschiedlichen Baumarten wird der Friedhof zu einem einzigartigen „Garten der Erinnerung“. Dieser Charakter wird auf jeden Fall erhalten und sogar noch verstärkt werden. So wird es in diesem Jahr diverse Neupflanzungen von Bäumen geben. Gerade aber bei dem zentralen Zugang zum Friedhof haben die Friedhofsverwaltung und die Kirchengemeinde eine hohe Verantwortung im Blick auf die Verkehrssicherheit und Handlungsbedarf, wenn diese nicht mehr gegeben ist. Man konnte sich die Scheinzypressen nicht wegdenken. Nun, da sie gefällt sind, überrascht der neue Blick. Die Schönheit der Kapelle kommt zur Geltung und über Sichtachsen kann man weit in die Tiefen des Friedhofes hinein schauen.“

Es gibt auf dem Friedhof immer noch viele Scheinzypressen, z.B. diese hier hinter der Kapelle. Damit sie bei Sturm nicht umfällt, wird sie von einem Efeu(!) fest in die Arme genommen. Weshalb sie aber auch unten ausgedünnt ist. (siehe Foto rechts oben)

Wer sich überzeugen möchte, dass die Vögel immer noch auf

unzähligen Bäumen genügend Nistplätze finden, der kann ihre vielfältigen Gesänge bei Spaziergängen durch diesen ruhigen Park inmitten des Dorfes hören. Außerdem blüht dort zu jeder Jahreszeit irgendetwas. Der neue und viel offenere Zugang zum Park der Erinnerungen lädt ein zur Erholung, unmittelbar vom pulsierenden Treiben unseres Dorfes auch über den Seiteneingang am geschäftigen Marktplatz. Wer sich vorher über Geschichte, Geschichten und die Schönheiten des Friedhofes informieren möchte, kann immer noch den reich bebilderten Jubiläumsband „Garten der Erinnerung – 200 Jahre Nienstedtener Friedhof 1814 - 2014“ erwerben, im Gemeindebüro oder in der gut sortierten Buchhandlung unseres Dorfes am Marktplatz gleich gegenüber.

Außerdem finden auch in diesem Jahr wieder von Mai bis Oktober am letzten Sonntag des Monats thematische Führungen statt. Es beginnt am 29. Mai. Der Friedhofsverwalter Frank Rathkamp wird neue Entwicklungen auf dem Friedhof zeigen. Treffpunkt 12 Uhr vor der Kirche. Kostenbeitrag € 5,-. HJG

ELEKTRO-KLOSS GmbH

Elektro-Installation • Reparaturarbeiten

 **040 82 80 40**

Teich Nr. 4 der söben Dieken

Fortsetzung
vom Septemberheft 2015

Folgen wir der wieder ausgegrabenen Kleinen Flottbek im Westerpark vom Zugang an der Kanzleistraße. (Bild 1) *Vom Rohre befreit ist nun dieser Bach. Doch (ach) am Wasser fehlt's im Revier. Sein neues Bett nimmt üppige Pflanzen dafür.*



Bild 1

Hinter der hohen Hecke links im Bild 2, lag Teich Nr. 3, der dem Haus von Ehren weichen musste. Der Weg führt uns direkt auf Teich Nr. 4, den sogen. Hundeteich. Vorher noch überquert der Weg mit einer Brücke die Reste der ehemals munteren Kleinen Flott-



Bild 2



Bild 3

bek, die früher links über den Teich Nr. 3 floss.

Sie wurde ab hier in einem Rohr nach rechts unter dem aufgehöhten Gelände der Baumschule geradenwegs in Richtung Quellental abgeleitet. Dieser Verlauf wurde für die ausgegrabene Bek beibehalten. Das Gelände war hier nicht so stark aufgehöht worden, der Einschnitt für die neue Bek wurde also nicht ganz so tief wie bei einer Wiederherstellung im alten Verlauf.

Rechts im Bild 3 kommt der Weg von der Kanzleistraße, führt rechts abbiegend hinab ins Quellental (in Bildmitte), links abbiegend (vom Bild nach hinten) hinauf nach Klein Flottbek. Teich Nr. 4 links im Bild, liegt deutlich höher als die ausgegrabene Bek rechts des Weges zum Quellental.

Der neue Teich 4 befindet sich exakt an der Stelle des alten, aber eine Etage höher, unerreichbar für das Wasser der Bek. Ein tiefer Krater - wenn auch an historisch richtiger Stelle - hätte nicht gut ausgesehen. Außerdem wären dann zwei weitere teure Brücken nötig gewesen im Weg nach Süden durch den Park, siehe Bild 4.



Bild 4

So sah der Teich nach seiner Anlage aus. Da er von der Bek abgeschnitten war, sollte er über eine gepflasterte Rinne das Regenwasser von den Dächern der Häuser und der neuen Straße „Am Westerpark“ bekommen, um damit die Kanalisation zu entlasten. Wasser kam aber nicht. Das einem Gebirgsbach



Bild 5

nachempfundene Gerinne ist inzwischen zugewachsen. Der Teich wird je nach Jahreszeit und Witterung von Quellwasser aus dem Hang gespeist, das bei den vielen Niederschlägen im letzten Jahr überall in den Parks reichlich kommt.



Bild 6

Teich Nr. 4 heute (Bild 5), in umgekehrter Blickrichtung wie das vorige Bild. Im Hintergrund die Neubausiedlung „Am Westerpark“. Vor den Erlen die Einmündung des naturfreundlich eingewachsenen Bergbaches aus dem bebauten Gebiet des früheren Kleinen Jenisch Parks.

Über den Weg in Richtung Quellental erreichen wir nun den südlichen Teil des Parks, der in und nach dem Krieg unterhalb der Baumschule als Müllplatz genutzt wurde, bei dessen Beseitigung sogar Munition gefunden wurde. Die Wege hier wurden mit vier Brücken (Bild 6) über die in historischer Linienführung ausgegrabenen und inzwischen zugewachsenen Bek auch sehr schön ihrem alten Verlauf nachempfunden (siehe Bild 10 auf

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg - Altona - Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Ehrenamtliche Helfer – Gartenpaten – des Botanischen Gartens „Loki Schmidt“

*Um die Vielfalt und Schönheit der Natur zu sehen,
Muss man den Botanischen Garten begehen.
Hier wird mit Liebe gestaltet, gepflegt;
Jede Pflanzengröße und -art gehegt,
Für alle Menschen, ob Groß, ob Klein.
Wie schön kann unsere Welt doch sein.*

Diesen Vers möchte ich - bevor ich mich dem Thema sachlich zuwende - den ehrenamtlichen Helfern des Botanischen Gartens „Loki Schmidt“ widmen.
Dank an Herrn Köpcke, der als technischer Leiter nicht nur für die Freilandbetreuung zuständig ist sondern auch für die Organi-



Bild 7



Bild 8

Seite 7 des Septemberheftes im vorigen Jahr).

Drei Brücken alterten schnell und sind seit geraumer Zeit gesperrt, aber das Quellental kann man wieder bequem über einen inzwischen aus naturfreundlichem Material errichteten Notweg erreichen. (Bild 7)

Ein Blick zurück: (Bild 8) Hinten rechts der Hundeteich. Da er in letzter Zeit viel Quellwasser aus dem Hang erhielt, hat er sich einen Abfluss über die Wiese am Weg gesucht, der in einem Rohr unter dem Behelfsweg der Bek in ihrem alten, wiederhergestellten Bett zugeführt wird. Es ist in etwa der alte Verlauf der Bek, nur eine Etage höher im aufgehöhten Baumschulniveau.

Auf der anderen Seite des Weges wurde der Bek wieder ein offenes Bett im Verlauf der alten Rohrleitung geschenkt, das sie ja aber leider nur noch wenig benutzt. Hier bekommt er nun wieder ein wenig Wasser aus dem Überlauf des Hundeteiches.

Es reicht aber auch nicht für den von Baron Voght angelegten Teich Nr. 5. Er ist ein Feuchtbiotop geworden. Seiner wollen wir in einem der nächsten Hefte gedenken. Fotos und Text: HJG

Endlich Geld für ein sorgloses Leben!

Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg

Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · www.simmon.de

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alstertor 20

☎ (040) 30 96 36-0

www.ertel-hamburg.de

Nienstedten

☎ (040) 82 04 43

Blankenese

☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg

(Horn)

Hornor Weg 222

☎ (040) 6 51 80 68

sation der sogenannten „Garten-Patenschaft. Meist handelt es sich dabei um Pensionäre und Rentner, aber auch um Freischaffende, wie Schriftsteller und Künstler, die diese freiwillige Gartenarbeit als gesunden Ausgleich betrachten, abgesehen natürlich von der Liebe zur Natur. Einige haben durch den Aushang „Gartenpaten gesucht“ zu dieser schönen Freizeitbe-

Durchschnitt jährlich mindestens 40 Paten zur Verfügung. Meldet sich jemand, wird zwischen der Uni Hamburg und ihm eine Vereinbarung getroffen, durch die er erfährt, dass es sich um eine unentgeltliche Dienstleistung handelt, kein Anspruch auf Fahrgeld oder Verpflegung besteht, keine Arbeitskleidung - außer Handschuhen - gestellt wird, er gegen Tetanus ge-

wenn er über das „Kleine Latinum“ verfügen sollte, kann natürlich in seinem Lieblingsrevier, wie z.B. im Rosen- oder Bauerngarten, eingesetzt werden. Die meisten von ihnen helfen natürlich in den Monaten zwischen Frühjahr und Herbst und zwar durchschnittlich 1 x pro Woche für 3-4 Stunden (das wären rund 4.000 Stunden), um dann Unkraut zu jäten, Stauden zurückzuschneiden, den Boden zu lockern und andere gärtnerische Tätigkeiten auszuführen. Einige von ihnen sind so engagiert, dass sie sogar im Winter den Garten aufsuchen und zur Verfügung stehen. Eine ehemalige Krankenschwester erscheint sogar täglich, und ein als „Schilderpate“ bekannter Herr kümmert sich ausschließlich um die Sauber- und Lesbarkeit der Schilder, die zum Kummer von Herrn Köpcke von Besuchern oft verstellt werden. Aber es gibt nicht nur freiwillige Helfer, die Gartenarbeit verrichten, sondern Ehrenamtliche, die u.a. Kinderprogramme durchführen und die im Gartenshop des Bauerngartens tätig sind. Berühmend zu wissen, dass viele der jährlich rund 500.000 Besucher eine Spende in der Gießkanne am Ausgang hinterlassen, so dass am Ende 20 Cent pro Besucher anfallen. Für diese insgesamt 100.000 Euro kauft dann der Botanische Garten Pflanzen und Gerätschaften ein. Denken Sie also bitte bei ihrem nächsten Besuch nicht nur an die Spenden-Gießkanne – schließlich kostet es ja immer noch keinen Eintritt - sondern halten Sie auch einmal Ausschau nach diesen unverzichtbaren Garten-Paten unseres so gepflegten Botanischen Gartens.

Foto und Text E. Eichberg



schäftigung gefunden oder durch die Eigenwerbung der bereits tätigen Paten. Aber auch durch die seit 1999 existierende AKTIVOLI Freiwilligenbörse (für gemeinnützige Projekte, zu denen auch der Botanische Garten zählt) finden einige zu dieser ehrenamtlichen Tätigkeit. Dadurch besteht ein ständiges Kommen und Gehen, das durch Herrn Köpcke nebenbei organisiert werden muss. Er weiß zu berichten, dass erst vor 15 Jahren alles mit nur 4-6 freiwilligen Helfern begann. Heute stehen im

impft sein muss, bei Unfällen die Landesunfallkasse eintritt und nur in der Zeit montags bis freitags zwischen 8 und 16 Uhr gearbeitet werden darf. Vor Dienstbeginn muss sich in ein Buch eingetragen werden. Ein Schrank für die Kleidung steht zur Verfügung. Was die Organisation betrifft, so werden die Helfer den zuständigen Gärtnern für einen der 14 Garten-Bereiche zugeteilt, entsprechend eingewiesen, so dass sie danach selbständig arbeiten dürfen und können. Nicht jeder Helfer, auch